

wurde eine Reihe von wichtigen Werken aus der wissenschaftlichen Geographie und auch aus anderen Gebieten der Wissenschaft herausgebracht. Unter den geographischen Werken nimmt das Seydlitzsche Handbuch der Geographie eine Sonderstellung ein, das in der Hundertjahrausgabe zu einer umfassenden wissenschaftlichen »Länderkunde« und einer dem Abschluß sich nähernden »Allgemeinen Erdkunde« ausgebaut wurde.

Unter den Neuschöpfungen des letzten Jahrzehnts sei besonders die »Jedermanns Bücherei« hervorgehoben, die 1922 nach längeren Vorbereitungen zu erscheinen begann. Sie umfaßt heute 125 Bände. Eine besondere Bereicherung erfuhr der Verlag durch das mit der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft in Kiel getroffene Abkommen, das zur gemeinsamen Herausgabe einer schon jetzt stattlichen Reihe wissenschaftlicher Werke führte. Gegenwärtig befindet sich das große, fünfbandige Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums in Vorbereitung, das unter Mitwirkung von 800 Mitarbeitern und 40 Teilredaktoren von den Professoren Peterjen und Scheel in Kiel als Hauptredaktoren herausgebracht wird. Parallel mit dem Ausbau des Verlages in bezug auf wissenschaftliche Werke ging die Gestaltung der Bücher, die sich um den Namen von Friedrich Wolters gruppieren. Er, der Freund und Biograph Stefan Georges, schuf die Reihe der »Werke der Schau und Forschung aus dem Kreise der Blätter für die Kunst«. In die Nähe dieser Verlagswerte gehören auch die Schriften von Wolfram von den Steinen. — Zu den hervorsteckendsten Schriften der letzten Zeit sind die Bücher des Leipziger Philosophen Ernst Bergmann: »Erkenntnisgeist und Muttergeist« und sein soeben erscheinendes Buch »Die Entfaltung ins Weislose« zu rechnen.

Zahlreiche neue Verlagspläne sind trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse in Vorbereitung. — Wie wir hören, wird der Verlag Ferdinand Hirt von der Veranstaltung jeglicher Feierlichkeiten absehen.

A. F.

### 100 Jahre Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung

Die am 1. Juni ihr hundertjähriges Bestehen feiernden Firmen Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung und Ferdinand Hirt, Verlagsbuchhandlung, beide in Breslau, haben den gleichen Ursprung: die von Ferdinand Hirt 1832 unter seinem Namen gegründete Buchhandlung. Welch schnellen und glänzenden Aufstieg die Firma gleich in den ersten Jahren ihres Bestehens nahm, geht aus dem vorstehenden Artikel hervor. Über drei Jahrzehnte hat Ferdinand Hirt Sortiment und Verlag gemeinsam betrieben, bis er sich im Jahre 1865 entschloß, eine Trennung vorzunehmen. Die Sortiments-Buchhandlung wurde in diesem Jahre von Max Mälzer übernommen (gest. 1875). Von dessen Witwe übernahm Hofbuchhändler Louis Köhler die Firma im Jahre 1876, der sie sechzehn Jahre mit Erfolg führte. Nur kurze Zeit — von 1892 bis 1896 — war Carl Bonde aus Altenburg Inhaber. Am 15. Februar 1896 ging die Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung in den Besitz von Herrn August Michler über, der heute noch ihr Inhaber ist. August Michler ist am 15. August 1866 in Breslau geboren und erlernte nach bestandener Reifeprüfung den Buchhandel von Ostern 1883 bis 1886 in E. Morgensterns Buch- und Kunsthandlung in Breslau. Von 1886 bis 1896 war er in angesehenen Sortimenten in Dresden, Braunschweig, Leipzig, Berlin und Wien tätig. Herr August Michler hat die Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung zu hohem Ansehen gebracht und ist auch heute noch, trotz der Schwere der Zeit, erfolgreich tätig. Dem buchhändlerischen Vereinsleben hat er stets sein Interesse zugewandt. Mehrere Jahre hindurch bekleidete er das Amt des Schriftführers im Breslauer Buchhändlerverein. Sein besonderes Interesse galt jedoch dem Schlesischen Vereinsortiment e. G. m. b. H., dessen Aufsichtsrat er seit 28 Jahren angehört, davon 23 Jahre als Vorsitzender.

Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Mutes  
in gefunden und bösen Tagen.

Kaiser Marc Aurel

## Goethe in der Buchkunst der Welt.

Eröffnung der Ausstellung in Leipzig.

Am 28. Mai, genau fünf Jahre nach der letzten großen »Internationalen Buchkunst-Ausstellung« in Leipzig, ist im Museum der bildenden Künste in Leipzig die Ausstellung »Goethe in der Buchkunst der Welt« feierlich eröffnet worden, die vom Verein Deutsche Buchkünstler unter Mitwirkung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Deutschen Buchgewerbevereins veranstaltet wird.

Nach dem einleitenden Vortrag Goethescher Verse durch den Schauspieler Ernst Sattler begrüßte Professor Hugo Steiner-Prag als Vorsitzender der Ausstellungsleitung die Anwesenden, unter ihnen besonders auch die Vertreter amtlicher Stellen und von den ausländischen Gästen namentlich den Direktor der ägyptischen Staatsdruckerei, S. Exz. Anim Baghat Bey. Er dankte ferner den zahlreichen Helfern und Stiftern, insbesondere der Spamer'schen Buchdruckerei, die den Druck des ungemein reichhaltigen, gut gegliederten und reich illustrierten Ausstellungskatalogs ermöglichte. Mit klaren Sätzen kennzeichnete Steiner-Prag Art, Umfang und Gliederung der Ausstellung, die nicht historische Dokumente, sondern Zeugnisse für Goethes Leben und Wirken in unserer Gegenwart vereinigt, und zwar eine sorgfältig gesichtete Auswahl, diese wiederum nach drei Gesichtspunkten gesammelt und neu geschaffen: einmal nämlich die Ausgaben Goethescher Werke in allen Sprachen aus den letzten dreißig Jahren. Sodann — und hierin liegt der besondere Reiz der Ausstellung — Drucke Goethescher Texte, in denen hundert ausgewählte Drucker der ganzen Welt Goethe huldigen. Schließlich künstlerische Variationen über Themen aus Goethes »Faust« als Guldigung von hundert Graphikern und Illustratoren aller Länder.

Nachdem Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Klien die Glückwünsche der Sächsischen Regierung überbracht hatte, ergriff der Rektor der Leipziger Universität, Professor Dr. Theodor Litt, das Wort zu einer geistvollen Rede, die von dem Begriff »Goethes geistige Welt« ausging und in der klaren Diktion, die den Redner auszeichnet, zu scharfsinnigen Betrachtungen über das Wesen der Übersetzung führte. Über den Klagen, daß bei jeder Übersetzung viel verlorengehe, vergesse man doch zu leicht, daß auch eine Bereicherung stattfindet, ja man übersehe das Wunder dieses Phänomens der sprachlichen Möglichkeiten. Denn es sei ein Wunder, daß in dieser Verwandlung und Neuschöpfung durch die fremde Sprache doch der Kern derselbe bleibe, und dieser Kern empfangen aus der Mannigfaltigkeit der sprachlichen Abwandlungen seinen gesteigerten Wert. Litt zitierte in diesem Zusammenhang das Wort von Leibniz: daß in einer vollkommenen Welt ein Maximum an Ordnung mit einem Maximum an Mannigfaltigkeit vereinigt sein müsse. Eine solche Vollkommenheit offenbare die geistige Welt Goethes, der auch im Einzelnen stets das Allgemeine suchte. Die große Aufgabe der Zeit aber sei es, jene maßvolle Vereinigung von Ordnung und Mannigfaltigkeit anzustreben, die in Goethes Werk vorgebildet sei, Sinnbild einer inneren Ordnung, der die Menschheit heute unter tausendfältigen Schmerzen zustrebe.

Oberbürgermeister Dr. Goerdeler dankte bei Übernahme der Ausstellung in die Obhut der Stadt mit besonders warmen Worten hoher Anerkennung Professor Steiner-Prag als dem Schöpfer und Organisator des Unternehmens. In einer Zeit, in der sich die Völker auf anderen Gebieten streng gegeneinander abschlossen, um in sich selbst Befundung zu suchen, stärke diese Ausstellung den Glauben an eine Zukunft, in der sich notwendigerweise eine Steigerung der Kräfte durch die Zusammenarbeit der gesundenen Völker einstellen müsse.

Die sehr zahlreiche Gesellschaft, die den Rednern mit lebhaftem Beifall gedankt hatte, besichtigte sodann die in den Räumen des Kunstvereins sehr eindrucksvoll dargebotene Ausstellung, über die hier noch ausführlich berichtet werden soll.

Bei dem der Besichtigung sich anschließenden Frühstück sprachen an Stelle des durch Krankheit verhinderten Herrn Dr. Hellmuth von Hase Herr Hofrat Dr. Arthur Meiner für den Börsenverein, Herr Carl Wagner für den Deutschen Buchgewerbeverein sowie der Direktor der ägyptischen Staatsdruckerei Exz. Anim Baghat Bey.

F. M.

### Die Finanzlage der Deutschen Reichspost.

Der Herr Präsident der Oberpostdirektion Leipzig hat dem Börsenverein und anderen Stellen, welche im Bezirk der Oberpostdirektion ihren Sitz haben, die nachstehenden Ausführungen übersandt. Wunsch und Absicht des Herrn Präsidenten ist es, Industrie und Handel darüber aufzuklären, daß mit weiteren Gebührensenkungen in Anbetracht der angespannten finanziellen Lage der Reichs-